

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 13

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Meine Damen! Sie brauchen Süßpeifen

gar nicht zu entbehren, selbst wenn Sie unerwünschten Fettansatz vermeiden wollen. Jede Art süßer Speisen und Getränke lassen sich ganz nach Geschmack mit

Hermes Saccharin-Tabletten

statt mit Zucker süßen. Hermes Saccharin Tabletten ist ein **Süßstoff, garantiert ohne Nebenwirkung.** Das Produkt wirkt **nur** süßend. - In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

HERMES A.G., ZÜRICH 2.

SAVAGE ELEKTROWASCHER & TROCKNER

Die kombinierte Wasch-, Spül- und Ausschwingmaschine

macht Waschfrauen und Waschküchen entbehrlich und gestaltet das Waschen zu leichten, angenehmen Beschäftigung. Einbau elektr. Heizung von 2000 und 3000 Watt Leistung.

Über 600 Schweizerfrauen benutzen und loben diese einzigartige, kompl. Waschanlage.

Prosp. — Referenzen — Demonstrationen
A. Kaegi-Treulin, Ing., Pfäffikon a/Etzel
SAVAGE-Demonstrationslokal:
 Rennweg 3, Zürich, (Telephon 34.148)
E. Grossenbacher & Co.,
 Poststraße, St. Gallen.



DIE GUTEN MÖBEL VON

MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH

JOSEFSTRASSE 101/06/08 Tram 4 und 12

Hochalpine Frauentropfen (Schutzm. Rophaien)

bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schläftheit und besonders dem **abzehrenden Weissfluss.** Frau M. in R. schreibt am 17. März 1930 wörtlich: „Senden Sie mir noch eine Kurlflasche Frauentropfen, die letzte hat mich ausgezeichnet gestärkt und ich hätte kein besseres und schnelleres Heilmittel finden können. Habe aus Dankbarkeit dieselben bestens empfohlen und mögen Ihre Frauentropfen noch recht viele Freundinnen erwerben.“

Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurlfl. 6.75, nur durch das **Urschwyzerische Kräutlerhaus Rophaien, Brunnen 3.**

Frau von Heute

Ist Verliebtheit heilbar?

Ein Vorschlag zur Güte
 von Grete Grundmann.

Sehen Sie, zuerst wie ich Ihren Seelenerguss las, kriegte ich eine fürchterliche Wut. So ein aufgeblähter Gockel, der derart den G.W. im H.G. hat, dass er meint, keine Frau sei schön oder geseheit genug für ihn, dachte ich, tief in meiner allertiefsten Herzfalte empört im Namen aller Ausnahme-Frauen. (Es gibt nämlich gar keine Durchschnittsfrauen, wie Sie behaupten. Denn jede Frau ist immer wieder von neuem unverstanden und fühlt sich ganz, ganz anders als alle andern...) Aber nachdem ich Ihnen einen zehnteiligen Brief geschrieben hatte (Friede seiner Asche), versehen mit den allerneuesten sachlichen und den allerantiksten pompösesten Schimpfnamen, war meine Wut abgeflaut und machte einem unendlich mitleidigen Lächeln Platz. Sie armer, ärmster bedauernswerter Kerl! Nachdem ich mir Ihr tragisches Schicksal durchdacht habe, sehe ich ein, dass Ihnen wirklich schwer zu helfen ist. Dass zu Ihnen nur eine Ausnahme-Frau passt, ist ganz klar. Allerdings nicht etwa (wie Sie irrümlicherweise annehmen) weil Sie ein so wundervoll idealer Mensch sind, zu dem das würdige Pendant noch nicht erschaffen ist, sondern weil jede einigermaßen gesunde und vernünftige Frau entsetzt davonläuft vor einem derart verblödeten Mann. (Ich will Sie nicht beleidigen, mein Lieber, es ist dies bloss eine ganz sachliche, objektive Feststellung.) Denn nur wer 99 % an Idiotie leidet, kann mit offenen Ohren und Augen durchs Leben stolpern und trotz-

dem die allereinfachsten Dinge nicht sehen und hören, und infolgedessen solch lachhafte Einstellung zur Frau haben. Sie sollten mal mir in die Finger geraten! In erster Linie würde an Ihrer Heldenbrust (Sie gestatten, dass ich lächle?) ein grosses Plakat befestigt mit der Aufschrift: Vor Gebrauch tüchtig zu schütteln. Mein Lieber, nach vierzehntägiger Behandlung wüssten Sie überhaupt nicht mehr, dass Sie einmal ein Mann waren, der etwas tun oder lassen konnte wie es ihm passte. Und zu so viel Ueberlegung, ob ich mich als «Ausnahme» bewähre oder doch schlussendlich bloss Durchschnitt bin, würden Sie bei mir gar nicht kommen. Ich habe schon vor etwa einem halben Jahr im Spalter behauptet, dass die Männer alles andere suchen in der Frau, nur nicht Kamerad, und das beweisen Sie mit der Schilderung Ihres Seelenzustandes aufs neue glänzend. Sie suchen nicht Liebe und Freundschaft, Sie suchen irgend ein interessantes Erlebnis, ein neckisches Amüsement. Sie suchen in der Frau nicht einen Menschen, sondern ein raffiniertes Tierchen, das seine ganze Lebensenergie dransetzt, dem Mann immer neue Rätsel aufzugeben, damit er sich nicht langweilt. Und da nach einiger Zeit die «Rätsel» alle mehr oder weniger gelöst werden, sehen Sie sich gezwungen, immer wieder eine andere Frau zu suchen.

Ich besitze eine Dressurschule für wilde Tiere. Gegenwärtig fehlt in meinem Ensemble der Elefesel, das ist eine von mir gezüchtete Kreuzung zwischen Landesel und Wüstenelefant, sehr gefährliches Tier, da sich in ihm die grenzenlose Dummheit des Esels mit der Dickhäutigkeit des Elefanten vereinigt. Aber auch dieser schwer dressierbaren Gattung kann ich, dank langjähriger Praxis, Anstand und etwas Vernunft beibringen. Wie gesagt, diese Stelle wäre zu besetzen. Ich glaube, das wäre die letzte Rettung für Sie!

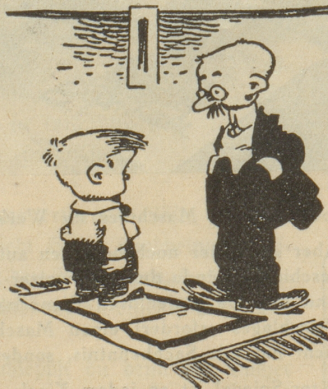
*

Edison erfindet eine unverbindliche Methode zur Bewertung der Dame

Schopenhauer — der grosse Philosoph und erklärte Gegner aller lächerlichen Galanterie und Weiberveneration, würde für den amerikanischen «Gentleman» und moneymakenden Weibersklaven nur ein verächtliches Achselzucken übrig gehabt haben. Ihm war das Weib das minderwertige, zweite Geschlecht und dessen Ansprüche auf Respekt und Verehrung beantwortete er mit einem Hohnlächeln. Wohlver-



Neue, praktische Methode, Kinder einzufangen, die abends nicht ins Bett wollen. (Judge)



„Geh, Paulchen, hol dir den alten Mantel! Man muß immer die alten Sachen zuerst abnutzen.“
 „Da geh du doch, du bist doch der ältere von uns beiden!“